

Infos zur Montblancbesteigung 4810 m

Allgemeines

Der Montblanc ist der höchste Gipfel der Alpen. Der Normalweg führt von Les Houches über die Westseite auf den vergletscherten Gipfel, die Überschreitung beginnt von der Cosmique-Hütte nahe der Aiguille du Midi. Für eine Montblancbesteigung sind bergsteigerische Grundkenntnisse und eine Kondition für einen 12 Stunden-Tag Voraussetzung. Für Anfänger ohne Drei- oder Viertausendererfahrung und ohne Steigeisenkenntnisse ist die Montblancbesteigung nicht geeignet, Erfahrung auf alpinen Hochtouren wird vorausgesetzt. Um das Risiko der Höhenkrankheit zu mindern, sind Bergtouren vorab empfehlenswert. Eine Montblancbesteigung ist in der Regel von Juni bis September möglich.

Wegen behördlicher Vorschriften der Gemeinde Chamonix/St. Gervais und aus Gründen der Sicherheit, sind bei einer Montblancbesteigung höchstens 2 Teilnehmer pro Bergführer möglich.

Hinweise zu Klima, Temperaturen, Wetter und Risiken

Die Besteigung des Montblanc ist für Anfänger ohne Hochtourenenerfahrung und ohne Steigeisenkenntnisse nicht geeignet. Die Montblancbesteigung ist mit der Besteigung des Kilimandjaro nicht vergleichbar. Aufgrund der Höhe ist vorab eine entsprechende Höhenanpassung notwendig. Kälte und starker Wind können die Besteigung erschweren oder sogar unmöglich machen. Die Temperaturen können sehr unterschiedlich sein, bis zu 30° C im Tal von Chamonix und auf dem Montblancgipfel je nach Wetter und Wind **auf nahezu 5000 m Höhe bis ca. -25° C (Windchill-Faktor)**. Bei aller Vorsicht und Umsichtigkeit besteht immer ein gewisses bergsteigerisches Risiko wie Eisschlag, Erfrierung, Gewitter, Höhenkrankheit, Kälte, Lawinen, Steinschlag, Sturm und Wettersturz.

Objektive Gefahren

Alle Routen auf den Montblanc sind den objektiven Gefahren mehr oder weniger ausgesetzt. Beim Aufstieg von der Tête-Rousse Hütte zur Goûter-Hütte muss das „Grand Couloir“ traversiert werden, hier besteht je nach Verhältnisse und Tageszeit mehr oder weniger Steinschlaggefahr. Bei der Montblanc-Überschreitung mit Ausgangspunkt Cosmique-Hütte, können Eisschlag oder Lawinen möglich sein. Durch eine entsprechende Tourenplanung und geringe Teilnehmerzahl kann das bergsteigerische Risiko minimiert aber nicht ausgeschlossen werden.

Voraussetzungen “Anspruchsvolle Hochtouren”

Allgemeines: Für Anfänger ohne Hochtourenenerfahrung ist die Montblancbesteigung nicht geeignet. Kondition: Der Aufstieg mit rund 1600 Höhenmeter dauert 5-7 Stunden (Steigleistung ca. 300 Höhenmeter pro Stunde), hinzu kommt der Abstieg. Technik: Sicheres Steigeisengehen im Firn und Eis, Klettern im 2. Grad im Aufstieg und im Abstieg. Empfohlene Ausbildungskurse: Grundkurs Eis oder Viertausendertraining. **Mögliche Vorbereitungs-touren:** Weissmies (4023 m), Dom (4545 m), Castor (4228 m), Pollux (4092 m), Gran Paradiso (4061 m), Mont Blanc du Tacul (4248 m).

Ein Höhenkammertraining kann keine Akklimatisation im Bereich der Drei- und Viertausender ersetzen.

Literaturhinweise

IGN, Chamonix 3630 OT und St-Gervais-Les-Bains 3531 ET.

Himmelsleitern - Die schönsten Grattouren der Alpen, von Mario Colonel, AT Verlag.

Die Gipfel des Montblanc, Die schönsten Routen in allen Schwierigkeitsgraden, von Laroche / Lelong, BLV.

Persönliche Ausrüstung Hochtouren

Steigeisenfeste Bergschuhe (**keine Wander- oder Trekkingschuhe**), 12-Zack-Steigeisen mit Antistollplatte (**keine Steigeisen aus Aluminium**), Steigeisenbeutel, Gamaschen, Pickel, Anseilgurt, Schraubkarabiner, Prusikschlinge, Bandschlinge, Helm mit Stirnlampenbefestigung, Rucksack mit Befestigung für Pickel, warme und wetterfeste Bekleidung, leichte Daunenjacke, Mütze, Gesichtsschutz, Lederhandschuhe, **warme Ersatzhandschuhe bis ca. -25° C**, Stirnlampe und Ersatzbatterien, Sonnenbrille und wenn vorhanden Skibrille gegen Schneesturm, Sonnencreme, Lippenchutz, Proviant, Trink- oder Thermosflasche, Ersatzwäsche, leichter Hüttenschlafsack aus Seide. Eine ausführliche Ausrüstungsliste erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

So packe ich meinen Rucksack

Für eine Montblancbesteigung sollte der Rucksack leicht und optimal gepackt sein. Am Gipfeltag können die nicht benötigten Gegenstände auf der Hütte zurück gelassen werden (nicht bei der Überschreitung). Beim Aufstieg zum Gipfel trägt man die meiste Ausrüstung und Bekleidung am Körper, dadurch ist der Rucksack entsprechend leichter. Wichtig ist ein warmes Getränk, Tourenproviant, eine leichte Daunenjacke, warme

Handschuhe und wenn möglich eine Skibrille, die bei starkem Wind gegen die umherfliegenden Schneekristalle schützt. Das Rucksackgewicht sollte am Tag der Gipfelbesteigung nicht schwerer als 7 kg sein.